Essterberger Nachrichten.

Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elsterberg. Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Rur die Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfoing in Elfterberg.

Die "Efferberger Radrichten" (Anzeiger für Etferberg und Umgegenb) ericeinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabenbs. (Die Ausgabe erfolgt Abenbs vor bet Beffentungstage.) — Der Branumerations Preis bei freier Lieferung in's Daus beträgt vierteifahrtich 1 Mt. 10 Bf. Die einzelbe Rummer alle Boftonitation Beftellungen bareni un. — Inferate werben Wontage, Mittwochs und Freitags nur die fpateftens 12 Uhr Mittags for die betreffende Rummer angenommen und wird die gespaltene Corpus. Beile ober beren Raum mit 10 Bfennigen, auf der erften Seite die Zespaltene Corpus. Beile ober beren Raum mit 10 Bfennigen, auf der erften Seite die Zespaltene Corpus. Beile ober beren Raum mit 10 Bfennigen, auf der erften Seite die Bgespaltene Corpus. Beile ober beren Raum mit 10 Bfennigen, auf der erften Seite die Bgespaltene Corpus. 20 Bl. - Mile Bufdriften worben franto erbeten.

Mr. 65.

Dienstag, den 4. Juni 1901.

27. Jahrg.

Die heute fälligen

Stadtanlagen

auf ben 2. Termin find gur Bermeibung ber zwangsweifen Ginziehung langitens ben 21. Juni 1901

an bie Stabitaffe gu entrichten.

Elsterberg, am 1. Juni 1901.

Der Stadtrath.

Dolitische Rundschan.

Der soeben stattgesundene offizielle Besuch der jugendichen Königin Wichelmina der Riederlande am deutschen Kaiserhose hat erneut den überaus freundschaftlichen, ja herzlichen Sparakter der zwischen Benterbeitigen Sösen läugst bestehenden guten Beziehungen widergespiegelt. Dies vor allen durch die Trinksprische, welche zwischen Kaiser Wilhelm und der jugendzischen holländischen Monarchin an sestlicher Tasel im Neuen Palais ausgetauscht worden stundgebungen namentlich die Berscherung des Kaisers hervorragt, daß die Liebe und Freundsichaft Brandenburg-Preußen ihr das Haus Dranien und die Niederlande nimmer aushören wirden. Sine besondere politische Bedeutung kann indessen diesem sich nur als ein Höslicheitsatt haratterssierenden Besuchen Kaisers stelhsverssählich nicht zugelegt werden, doch erscheitt es immerhin demerkenswert, daß die hohe Frau am Freitag mittag dei ihrer Anweinheit in Verlinden Reichstanzler Erasen Billow in Audienzempfing. Der foeben ftattgefundene offizielle Befuch empfing.

den Reichskanzler Grafen Billow in Aubienzempfing.

Am Freitag vormittag nahm der Kaiser in Segenwart seiner hohen Gäfte, der Königin Wilhelmina und ihres Gemahles, des Prinzen Geinrich, sowie des Großherzogs von Medlendurge Schwerin, die Frühjahrsparade über die in Berlin, Charlottenburg, Spandau und Großtächterselbe garnisonierenden Truppen teile des Cardelorps auf dem Tempelhoser Felde ab. Auch die Kaiserin, der Kronprinz und seine Brüder und noch andere Fürfllichteiten wohnten dem imposanten militärischen Schalpsele dei. Während des Vorderundens der Prophen an den hochsikrflichen Herrichaften führten der Kaiser das Z. Garde-Infanterie-Regiment und der Krößerzog von Medlenburg das Garde-Kürgsserin Wilhelmina vorüber. Alls die gesante Parade beendigt war, rit der Kaiser, slaufter vom Erößerzog von Medlenburg-Schwerin und vom Prinzen Heinrich der Medlenburg-Schwerin und vom Prinzen Heinrich der Medlenburg-Schwerin und vom Prinzen Heinrich der Miederlande, an der Spige der Fahrenfann vorausgeschren waren. Um Krankenburger Korn wurde die Königin Wilselmina gemeinfann vorausgeschren waren. Um wohin schon die Kaiserin und die Königin Wilbelmina gemeinsam vorausgesahren waren. Am
Brandenburger Thor wurde die Königin vom
Oberbürgermeister Kirschner namens der Stadt
Verlin mit einer Ansprache begrüßt, auf welche
die niederländische Serzicherin kurz, aber warm
dankte. In der siedenten Abendkunde sand im
Weißen Saale des Verliner Residenzschlöse das
hertömmliche Paradediner statt. — Die Königin
Wilhelmina ist vom Kaiser zum Ches des GardeJägerdataillons ernannt worden.
Der Katser hat der Königin von Holland den Luisen-Orden mit der Jahreszahl
1818/14 und dem Prinzen Deinrich der Niederlande den Schwarzen Adler-Orden verlieben.

Herzog Abolf Friedrich von Meckenburg hat das Größtreuz des Rothen Abler. Ordens erhalten.

Der Größterzog von Meckenburg-Schwerin hat am Sonnabend mittag die Rückreise nach Schwerin angetreten. Um selben Tage kurz nach Tuhr nachmittags kind and Königin Wilhelmina und der Prinzgemahl nach Schwerin abgereik. Das Kaiserpaar, der Kronprinz und die honligen anwesenden Fürstlichkeiten, sowie die holländische Gesandtschaft geleiteten sie zum Bahnhof. Die Verabschichten war sehr herzlich.

— Das Ableben des Oberprästdenten der Kronprinz Offpreußen, Grafen Wilhem Vismarck, hat die Verschiebung der Feier der Entschüllung des Nationaldenkmales für den Fürsten Wismarck notwendig gemacht, welche am 3. Juni statssinden sollte. Dem Fürsten Gerbert sandte der Kaiser ein sehr herzliches Beileidstelegramm anslößlich des Hinschens seines Bruders. Der Richtanzeiger" widmet dem Grafen Wilhelm Vismarck einen warmen Nachrus.

Die Raisers in die infolge des Abledens des Oberprästdenten Grafen Wilhelm von Bismarck einen Wachsten Senehmigung Sr. Maj. des Kaisers in die infolge des Abledens des Verschobene Feier für die Enthüllung des Verschobene Feier für die Enthüllung den Lag, den 16. Juni, um 12 Uhr festgeset worden.

— Nach 6 jährigen Berhanblungen ist endlich unter sämtlichen Staaten Eurovas ein Sinver

- Rach 6 jahrigen Berhandlungen ift enblich unter sämtlichen Staaten Surgandlungen in entolier fäntlichen Staaten Suropas ein Einver-fändniserreicht worden, betr. ein internationales Abkommen über den Bogelschuß. Die Natiskation soll nächker Tage in Paris erfolgen. Reichskauzier Graf Bülow hat den Bundesrat ersucht, sich mit dem Beitritt des Deutschen Reiches

einverstanden zu erklären.
— Die württembergifche Regierung

einversanden zu erklären.

— Die württembergische Regierung hat den Ständen einen Gesetsentwurf vorgelegt, der sit Bahnzwecke rund 21 Millionen Mark fordert. Die Hälfte dieses Betrages in sür Serweiterungen und Berbesterungen der Bahnhöfe, darunter B Millionen sür den Bahnhöf in Stuttgart, bestimmt; 15 Millionen sollen durch eine Anleihe gedeckt werden.

— Die Anzahl der im Monat April in Deutschländ nen begomenen Ausstände betrug nach dem "Arbeitsmarkt" 59. Davon entsallen auf die einzelnen Gewerde: auf Bergdau, hütten 2, Steine und Erden 9, Metälle und Maschinen 10, Textilgewerde 4, Holze und Schnitzsfosse 11 und die übrigen Gewerde 12.

Desserbe 11 und die übrigen Gewerde 12.

Defterreich-tingarn. Das öfterreich if de Abgeordneten haus hat in mehreren angekrengten Tages und Abendsthungen die wichtige Wasserkernen und angenommen. In der Abendstung vom 31. Mai gelangten die letten Paragraphen der Vollage jur Annahme, was vom ganzen Hauf auf de Annahme, was wenten wirde. Im Laufe der Debatte in dieser Situng hatte Haufe der Debatte in dieser Situng hatte Haufe der Debatte in dieser Situng hatte Haufe der Debatte und die Aussicht auf

gesetzgeberische Maßnahmen zum Schut ber Arsbeiter bei Ausübung ihres Beruss und überhaupt zur hinreichenden Wahrung der Intersien der Arbeiterschaft eröffnet, welche Ankundigung vom Hause ebenfalls beifälligst begrüßt wurde. It am Sonnabend früh 9 Uhr von einer Arinzessisch alt dich entbunden worden. Königt und Prinzessin befinden sich sehre Wolf. Die neugeborene Arinzessin wird die Ramen Jolanda Margherita erhalten. Die glüdliche Geburt einer Mrinzessin erreat in Kom großen Jubel, den allere

aus Batrellna metet. Det denkutighe Mitteilung über die Entdedung eines anarchiftschen Anschlages gegen den König und seine Mutter. Die Mitteilung besagt, die Berschworenen würden nach Barcelona und von da nach Madrid reisen.

Balkanhalbinsel. Im montenegrinischen Achselberschause fichen felt. Im montenegrinischen Achselberschause fichen Herricht dass die She des Königs Alexander mit Draga Maschin wirklich tinderlos bleiben sollte. Wenigkens geht das Gerückt, Prinz Mirko, der zweite Sohn des Fürsen Rikolaus von Montenegro, werde sich mit einer nahen Berwandten des Königs Alexander, der Tochter des Obersten Konstantinowitsch, verloden. Möglich, das man in Cettings diesen Mirko nach der Abschicht betreibt, den Prinzen Mirko nach der Berwirklichung seiner angeblich angestreiten Verdenbung mit dem serbien auftreten zu lassen.

Ans Sachsen.

Sin nichtswürdiger Bubenkreich wurde in der Grunaerkraße in Dres den vollsührt. Wort war eine dem Arbeiterkande angehörende Frau in einem Hause eingekehrt und hatte, während sie mit ihrem Kinde eine in den oberen Stagen gelegene Wohnung besuchte, in der Aausklur ihren Kinderwagen fiehen gelassen. Als sie nach kurzer Leit zurücklehrte, gewahrte sie zu ihrem Schrecken, daß sire sämtlichen Kinderbettchen sich in einem grauenvollen Zukande besanden. Zwei Bezige von den Betten waren gekohlen, sämtliche anderen waren mit der Schere total ausgeschnitten und unsgeriffen und die Federn lagen überall zerstreut im Hause umber.

aufgerigen und die Febern tagen under Seriede im Saufe umber.

— Die Gemeinbevertretungen in Große Schönau und Löbau sowie ber Stadtrat zu Baugen erklätten sich in der Frage ber Getreibezollerhöhung für unzuständig.

— Die 18 jährige Tochter bes Tischlers meisters Miller in Kleinzschachter beit Pirnasprang zwischen Söbrigen und Birkwiß in die Elbe und ertrank. Borher entsedigte sie sich ihres Jacets und Hutes. Darauf legte sie einen Zettel, der ihren Kamen trug. Das Mädchen war von ihrem Liebhaber verlassen worden.

In der Lebersabrik von Stecher in Brand geriet ein Arbeiter aus Freiberg in die Wald der wobei him ein Arm ausgerissen und der andere zweimal gebrochen wurde.

— Injolge Genutses von Schoten des Golderegns farb in Raund orf bei Großenhain das etwa über 3 Jahre alte Kind des Guisbestigers Otto Müller nach mehrtägigem schweren Leiben.

— In der Gegend von Stebenlehn, in Obergrung, sowie in Bieberssein und hohentanne, ging eine Wasserhofen nichtete.

— Die deutsche ankläuser verloren. Dr. Justus Livata, der Begeistertsten Anhänger verloren. Dr. Justus Livata, der Keiter des Köhlichen Aunmersen in Reivstafe.

begeistertsten Anbanger verloren. Dr. Juffus kion, ber Leiter bes fichtichen Aurnwesens in Leipzig, und betraut mit ber Beaufsichtigung bes Turnens

und betraut mit der Beausschildigung des Turrens an den Lehrerseminaren Sachsens, ift im Alter von über 72 Jahren verstorden. Sine Reihe von hädigern entstammt der Feder des rastlos thätigen Mannes, welcher in der deutschen Turnsache ausging und hervorragendes geschäffen hat.

— Rahezu an 10000 Radiagraften, wie sie in der Berordnung des Ministeriums des Innern vom 3. April 1901 vorgeschrieben sind, hat das Polizeiamt Leipzig ausgestellt und noch immer if, obwohl die Berordnung, den Bertehr mit Fahrendern auf den öffentlichen Wegen bertesfend, m. Juni in Krast getreten ift, der Andrang zu den Aussertigungskellen ein sehr großer.

Andrang zu den Ausfertigungstiellen ein jehr großer.

— Sinem seit einigen Tagen auswärts in der Sommerfrische weilenden Kaufmann aus Leipzig wurde am Donnerstag, als er seine in der Bindmühlentltaße gelegene Wohnung revidierte, eine Ueberraschung dadurch zuteil, daß er unter einem Bette verstedt, eine Frauensperson vorsand. Bettere, eine 17 Jahre alte Köchin aus Shemnitz, übergad man der Polizei. Das spekulative Mädigen, das zur Beit kellungslos ist und kein uhrekfommen hat, entwendete bei der Abreise der Lerrichaft die Wohnungssichlüsse und richtete sich dann in dem trauten Beim häuslich ein; auch nahm es die Garberobe der Dame des Hauses in Benutung.

— Die in Frankenberg bestehenden drei Dertskrankenkassen bestillichen kasse zu vereinigen.

— In einer kart besuchten Vollswersammlung zu Chemnix wurde die ablehende Jaltung der dortigen kabischen Behörde in der Getreivezollstrage kart gerügt.

frage ftart gertigt.
— Der Stadtrat ju Unnaberg ift bem Befcuffe ber Stadtverorbneten betr. einer Betition

32 Min. gurid.

— In Netzichtau zog sich eine Webersehefrau badurch schwere Brandwunden am Körper zu, daß sie mit der Spiritusssafige dem brennenben Spiritustocher zu nahe kant, wodurch die Flasche explobierte und die Kleiber der bedauerns-werten Frau Feuer singen. Der herbeigeeilte Ehemann ersidte zwar die Flammen, erlitt aber

Semann erfritte zione die Arandwunden.
— Die 14. Berkanfsstelle hat der Konsum-verein in Plauen am 1. Juni in Haselbrunn eröffnet. Daselbst werden Holz, Briketts und

verein in Nlauen am 1. Junt in Daselbrunn eröffnet. Daselbst werden Dolz, Britetts und Kohlen verkauft.
— Sinem Schausteller, welcher auf dem Schigenplaße in Abors ein "ichwebendes Medium" ausstellte, wurde polizeilicherseits das junge Mädichen, welches als "Medium" dienen mußte und "treischwebend" vorgestihrt wurde, weggenommen. Das Mädichen war von dem Schausteller als Diensimädien angenommen worden; durch dyponotisieren hatte der Mann die Bedauernswerte sich geradezu flavisch diensthar gemacht. Aufällig betrat am zweiten Fetertag eine Schwester der Unglücklichen, deren Nerven sich auf geracht bie Jude, erkannte die Schwester troß des ihr angehängten Flitterkrams

und veranlagte ihre Befreiung. Das "Mebium" ift die Tochter eines vor längerer Beit in Mark-neutirchen verflorbenen Bilbhauers.

— Die Manöver im Bogtlande beseinnen nach dem "A. A." am 30. August und währen bis zum 18. September. Bom 30. August bis 4. September finden bei Plauen lediglich Regiments-Uedungen des Feldartillerie-Regiments Rr. 77 hatt. Am 5. September treffen die zur 47. und 48. In. Brigade gehörenden Infanterie-Regimenter Kr. 139, 179, 106 und 107 mit der Bahn im Bogtlande ein. Der Brigade Kr. 47 find augeteilt vom Ulanen-Regt. Kr. 18 Stad, 1., 2., 3. und 4. Esfadron, vom Feldart. Regt. Kr. 77 Stad, 1. und 2. Abt. vom Plonier-Vat. Kr. 22 die 1. Kompagnie und vom Trainbat. Kr. 19 die Sanitäts-Abteilung Kr. 47. Der Brigade Kr. 48 find zugeteilt vom Karabinier-Regt. Stad, 1., 2., 3. und 4. Esfadron, vom Feldart. Kegt. Kr. 77 die 3. Abteilung, vom Plonier-Vat. Kr. 22 die 3. Kompagnie, vom Plonier-Vat. Kr. 22 die 3. Kompagnie, vom Plonier-Vat. Kr. 19 die Sanitäts-Abteilung Kr. 48. Die Brigademanöver währen vom 6. bis 10. September, und zu sich die 47. In. Stig. in der Gegend von Plauen. Am 11. September if Rugetag. An diefem Tage trifft der Divisionskad im Bogtlande ein. Die Divisionskandver, an denen auch die erfte Uteilung vom Telegraphen-Vat. Kr. 1 teilnimmt, währen vom 12. die zum 18. September. Die 48. Brigade wird die Gegend von Plauen am 18. September, die 47. Brigade die Gegend von Plauen am 18. September, die 47. Brigade die Gegend von Delsnig am 19. Sept. mittels Bahn wieder verlassen.

Bismard-Säulen. Angesichts ber bevorflehenden Enthültung des Bismard. Denkmals
dürfte für weite Kreise bes deutschen Volkes die
Frage von Interesse sein: Wie steht es mit der
Trichtung von Vismard. Säulen? Bekanntlich ist der Schanke dieser eigenartigen Syrung
des großen Kanzlers von der deutschen Studentenjchaft ausgegangen und sodann in weitere Kreise
gedrungen. Richt allein in Universitätsstädien,
sondern auch in anderen Orten, überall, wo Bereehrer Vismarcks wohnen, in man ans Wert gegangen, Säulen von schlichter, martiger, turmdhnitcher Gestaltung aus den Höhen zu errichten.
Dabei hat man die Trundides aufgesellt, daß
alle Säulen eine gewisse characteristische Achnicheit aufweisen, damit sie, ohne daß Vidwert oder
Inschrift darauf sindeuten, den Beschner Architett W. Kreis mit mehreren preisgekönten Entswüchen als Sieger hervorging. Seitdem ist man
an die Ausführung der Säulen geschrift der Aresener Architett W. Kreis mit mehreren preisgekönten Entswürfen als Sieger hervorging. Seitdem ist man
an die Ausführung der Säulen geschrift der
200 deutsche Städte keigen im Begriff, Säulen
au errichten. Die Aussiührung derselben wird der
nicht ganz somsonn sein. Sinige Orte haben sich
eigene Entwürfe ansertigen lassen, eines haben
uerrichten. Die Aussiührung derselben wird der
nicht ganz somsonn sein. Sinige Orte haben sich
einen passenden ausgewählt, viele aber haben bie
Aussiührung des an erster Stelle preisgekönten
Entwurfs von Kreis ins Auge gesäßt. Dieser
Entwurf in bereits ausgesührt in Markneutruchen,
Robicd, Greisswald, Landbuhl, Kleizenhausen bei
Entwurfs von Kreis ins Auge gesäßt. Dieser
Entwurf in bereits ausgesührt in Markneutruchen,
Robicd und Hagen; geplant in Dresden, Kriedrichsruh, Fraustabt, Ausbung, Gramschus, Edenührt, Köln, Hana, Shung, Gramschus, Edenührt, Kön, Danau, Kürnberg, Barmen, Blauen,
Die Hohe der Säulen bewegt sich swichen 6 und
23 Meter, die Kosten zwischen doto aus diesen here Sinleinge, das Material sis Saulien
der Findlinge, das Annere wird auch vielfac türme gebaut. Das Material ist Sanbstein, Granit, Basalt, Kalfiein, Granwade, Bruchstein ober Findinge, das Innere wird auch aus Ziegeln hergesteilt. Die kleinke Säule (6 Meter) errichtet Tharand, die größte (40 000 Mart) sinde in Fredericksruh, Oresven, Plauen und dagen Ausstellung. Oben auf den Säulen wird ein schmiedexisernes Becken anzederacht, auf welchen an nationalen Festagnen ein Feuer abgebrannt werden soll. Herstrie ist ein leichr brennbarer Stoff, der hell leuchtet und kein Flugseuer entsendet, von einem Braunschweiger Fabrikanten bereits geprüft und sitt gut besunden worden. Eine interessante Umfrage hat ein Hansberits geprüft und fitt gut besunden worden. Eine interessante Umfrage hat ein Kamburgebalten und dade folgende lehrreiche Ergebnisserzielt: Bon 120 10: dis 16 jährigen Kindern hatten u. a. 49 nie Pflügen gesehen, 58 niemals eine Schafberde erblickt, 70 nie ein Beilchen wachsend gesehen, 90 nie eine Nachtigall gehört, 89 hatten keinen Sonnenausgang, 38 keinen Sonnenuntergang gesehen. Der Kehrer kommt daher zu dem Schlusser, "Die Schulkfinder kennen Theater und Konzert, Ausstellung und Museen, Bagare und

Warenhäufer, furgum bie Dinge ber Rultur und Warenhäuser, kurzum die Dinge der Kultur und Ueberkultur, aber die Erundlage aller Kultur, die Muschauungen von den Dingen, von dem Leben in der Natur sind thenen weltfremd. Sine Kochausstellung haben sie gesehen, aber fragt sie einmal, wie das allergewöhnlichke unserer Nahrungsmittel, das Brot, entsieht; wer von ihnen kann ein klares, auf Anschauung gegründetes Vild geben? Sine Raubttersütterung anzusehen, ist ihnen ein Hodgenuß, aber laßt sie einmal erzählen, wie eine Schwalbe sich die Nahrung sucht, wie ein Späklein trinkt, und sie werden Euch mit großen kragenden Augen ansehen. Von hunderten und spagiem trint, und ne werden such nit großen fragenden Augen ansehen. Bon hunderten und aberhanderten der gewöhnlichsen Dinge und Khätigsteiten haben sie nur Worte, aber keine Anschauung, also auch keinen rechten Begriff."

aberhunderten der gewöhnlichken Dinge und Schätigkeiten haben sie nur Worte, aber keine Anschauung,
also auch keinen rechten Begriff."
Das endgültige Ergebnis der Bolkszühlung
sür Wien liegt nunmehr vor. Die Gesamtbevölkerung betrug zu Ende des Jahres 1900 1674 957
und hat sich gegenstder der leizten Köllung im
Jahre 1890 um über 310 000 ober 22,8 vom
Kundert vermehrt. Nach dem Geschlechte gab es
809 027 männliche und 865 860 weibliche Perjonen. Der Zuwachs an männlichen Personen
beträgt 147146, an weiblichen 163 263. Der
Nationalität nach waren unter der Wiener Bevölkerung 1885 955 Deutsche. Alem Behauptungen der Tichechen zum Trotze in Wien Behauptungen der Tichechen, daß Wien des größte
tichechische Stadt siet, und nicht einmal die
Behauptung der Tichechen, daß Wien die Ergebnisse
ber Volkzählung bestätigt, denn es wurden nur
102 974 Tichechen, also 6,1 vom Hundert gesählt;
allerdings beträgt der Zuwachs der Tichechen in ben letzen zehn Jahren 39 140, die tschechen in
ben letzen zehn Jahren 39 140, die tschechen sich Bevölkerung Wiens hat sich also in diesem Zeite
raum um nehr als die Hälfte vermehrt.
Ein grausiger Kund. In einem Kellerraum
in Vermung dam wurden de Leichen von
29 Kindern, die in Kissen verpackt waren und sich
seit sechs Tagen in dem Kaume besanden, aufgesundelegenheit verhastet wurde, erstärte, es handele
sich um Kinderleichen, die ihr zur Bestätung übergeben worden seine, Sie konnte jedoch nur vier
Zungelegenheit verhastet wurde, erstärte, es handele
sich um Kinderleichen, die ihr zur Bestätung übergeben worden seine, Sie konnte jedoch nur vier
Zungelegenheit verhastet wurde, erstärte, es handele
sich um Kinderleichen, die ihr zur Bestätung übergeben worden seine. Sie konnte jedoch nur vier
Zungelegenheit verhastet wurde, erstärte, es handele
sich und kinderleichen, die ihr zur Bestätung übergeben worden seine Seichen vorweisen
und wird beschuldigt, die sibrigen 25 Kinder ermordet oder sich an der Ermordung beteiligt zu
haben. Die Angelegenheit erregt das größte

Die Augen der Siebe.

Robelle von B. herrforn. (8. Fortfegung.) (Nachbrud verboten.)

Der Worgen tagte. Schon stampsten die Pserde ungeduldig mit den Susen und mahnten Bodo, den Abschied abzuklürzen. Er küßte Werner wie einen altbewährten Freund, drückte Hanna's Jand an seine Lippen und bankte ihnen mit Thränen in den Augen. Helene hatte die schlene Stige; jeden Augendlick konnte jest Bodo zu ihr treten, fie schwankte. Da tras sie ein seltsam fragender Blick spres Vaters; sie richtete sich auftral und ihr die Hand reichte, da hörte sie hintrat und ihr die Hand reichte, da hörte sie alles, was er sprach, nur wie im Traum.

"Bergessen Sie mich nicht, ich werde Sie nie vergessen." Der Morgen tagte. Schon ftampften bie

vergessen."— the vorhin in seinen Augen gezittert eigt rollte sie über seine Wange, währenb Delenens hand kalt und ftarr in der seinen ruhte.
Es sauste und braufte um sie her, aber sie lächette, während ihr herz in nie gekanntem Web bebte. Noch ein Handebruck, noch ein Blid wurde gewechselt, in dem eine Wett voll Schmerz lag, dann war der

Nog ein Janebetut, nech ein eine Meit voll Schmerz lag, bann war ber ubischied vorüber.

Bortiber — so dacten die weniger Beteiligten. Wie viel und wie lange die beiden jungen herzen haben kämpsen müssen, die gum Frieden gestommen sind, das können nur die ermessen, die auch von dem, was sie am meisen lieden, haben siedelten müssen — sür immer. — Ucht Jahre waren vorüber gegangen und haten viel in dem Leben der Familie Werner geändert. Der Tod hatte mit raußer Hand an das warme Perz Werners geklopft und hatte seinen Schlag gehemmt. Er hatte es nicht erlebt, sein Kind glücklich zu sehen; an der Knospe, die zu den schönsten Dossonnenschen berechtigt hatte, nagte der Wurm des Grams, ihr sehte eben zur Entsaltung der Sonnenschein; im Schatten der Su war erlauft worden und Hanna lebte mit ihrer Stieftochter in W. Sie dewohnten ein kleines weitsetscher in W. Sie dewohnten ein kleines weits vertauft worden und Janna lebte mit ihrer Stieftochter in W. Sie bewohnten ein kleines weinsunranktes Haus; an den Fenflern standen blüthende Blumen und gaben dem ganzen das Ansehen einer recht gemiktlichen Haustickteit. Der Frühling hielt seinen Sinzug mit Saufen und Braujen, es regnete und fichrmte schon eine Woche hindurch. Hefer foll der Brief wirklich befördert werden ?" sagte eben Frau Werner, indem sie mit einem Schreiben zu dem schweizenden Mitden trat, das mit einer Dandarbeit beschäftigt, am Fenster saß.

"Ja, Mama."

"Jelene, baft Du Dir alles reiflich überlegt? Billft Du wirklich bem liebenswürdigen Rachfolger Deines Baters auf Fichtenfiein Deine Sanb ver-weigern ?" "Duale mich nicht, Mama, ich kann nicht anders."

"Lucie mich nicht, Viama, ich fann nicht anders."

Sanna strich liebkosend über das Haar ihrer Stieftochter: "Ich will Dir durchaus keine Qual bereiten, mein Kind, nur denke ich, Dein Herz hängt trügerischen Hossinwas von sich hören sassen nichts von sich hören sassen was sollte ihn denn jest dazu bewegen?"
"Ja, ja, Mama, ich wuhte es ja, daß meine Liebe ganz hössinungstos war. Ich habe ja auch gekämpst, ach! namenlos, aber glaube mir, ich kann meine Hand keinem andern geben, so lange mein Lerz an Bodo hängt. — Sieb', Hanna, wenn der Sturm wild daherbrauft Wäume entwurzelt, Blumen knickt, wie traurig sieht es da in der Natur aus! Und wie könnte ich achtlos vorsiber gehen, wenn über meinen Berzensgarten ein Sturm gekommen ist, der statt des erwarteten Sonnenscheins sitr all' die hossensarten einen Schene mit sich sührte kie seiner Sie und Schne mit sich sührte kie seinen Friede ist dahin."

ist bahin."
"Du bist noch so jung, Helene — zum verzweiseln wenigstens noch viel zu jung. Du halt noch ein reiches, schönes Leben vor Dir, willst Du es ungenützt vorüber gehen lassen? Seh' um Dich, Helene, wieviel Dir noch geblieben, wie Du trot Deines Kummers bennoch von tausend Seg-nungen bist. Man muß stets unter sich sehen, nicht über sich. Glaubst Du, Dein Schmerz ware einzig in seiner Art? D, mein Kind, es giebt noch viele, die mit blutendem Herzen lächeln sernten! Willst Du, die Du von der Natur so glänzend ausgestattet, mit so vielen Tugenden begabt bist, schwäcker sein als andere? Versuche es, Helene ausgestattet, mit so vielen Schgenden begabt bilf, schwöcker sein als andere? Versuche es, beiene ermanne Dich. Ich will Dir helfen und Gott hilft gewiß. Hente gehst Du jür mich in den Verein, dann trägst Du die Unterflügung ins Krankenhaus — und jeht, mein liebes Derz, lies mit etwas vor." — Sonne reiste ber trouviern Gefährtin ein

etwas vor." — Hanna reichte ber traurigen Gefährtin ein Banna reichte der trautigen Geleien hatte. Buch, in dem Bodo auch häufig geleien hatte. Ganz unmerklich wurde Helene immer mehr von dem Inhalt desselben gesesselt, und beim Umwenden der Blätter fiel ihr Bodo's Gruß nach acht Jahren in die Hände. Ach wie sehr paßte er in diese Stunden.

Stunde :

Stunde:
"Gedanken sind an keine Zeit gebunden,
Sie trennt kein Ort, kein Srbenraum."
Der Gruß hatte ja längst seine Bedeutung verloren — sie war doch vergessen worden — jest schien er ihr aber wie ein Balsam auf die immer noch schmerzende Wunde. —
Run wäre es aber an der Zeit, nach Bodo

Nun wäre es aber an ber Zeit, nach Bobo zu sehen, um zu erfahren, ob er gliddlich eine Frei-stätte in bem serneren Weltteile gesunden. Die Neise war ganz glüdlich von statten gegangen und Winter hatte sich sogleich als Arzt in New-York niedergelassen. Seh er aber noch sehen Fuß in der neuen Deimat sassen konnte, brach in den Vereinigten Staaten von Nordamerts der Staven-kiel las Rode Bellie sich zu bie Satte der Bereinigen Staten von Robbamertta ber Staden Frieg los. Bodo fiellte sich auf die Seite der Union, ebenso begeistert mit fortgerissen, wie alle warm sühlenden Deutschen. Hatte ihnen das fremde Land doch immerhin eine Freistätte gefremde Land boch immerhin eine Freiflätte geboten, wenn es ihnen auch die ferne Heimat nicht erfegen konnte, so hielten sie es doch alle für ihre Ksicht, der guten Sache des Landes, in dem sie ihr Brod aßen, ihren starten Arm zu leihen. Auch Bodo seitte seine volle Manneskraft ein; und wenn er je einem seiner Mitmenschen zu nahe getreten wäre, in jenen Tagen des Kampfes hätte er alles kantenbioch geführt.

mare, in jenen Tagen des Kampfes hatte er alles taujendfach gesähnt.
Der letzte blutige Kampf war gekampft, der Sieg errungen. Mübe lagerte Bodo an einem verwühleten Gehölt, da saufte eine Kugel dicht an seinem Mutlitz vorüber, von ihr getrossen sant ein Farmer in seiner Rabe sofort zu Boden. Winter näherte sich ihm: "Sie sind verwunder, Mr.? Ich bin ein Arzt, mein Beistand kann Ihnen vielleicht von Nugen sein?"
"Wie freundlich von Ihnen, mir Olife anzubieten, nachdem ich überzeugt bin, daß Sie selbs sich ihr Ihre Kräfte angestrengt haben. Welch surchtarer Tagl"
Die Stimme wurde schwächer, die Sinne vergingen dem Verbarrte

Die Stimme wurde schwächer, die Sinne vergingen dem Verwurdbeten. Schweigend verstarte Bodo, endlich schlig schug der Fremde wieder die Augen auf. Er war bei vollständiger Bestinnung und bat Bodo, nach seiner nahe gelegenen Bestigung zu geben, um seine Tochter Jessy Wood von seinem Unfall schonend zu benachrichtigen und hilse zu schaften.

Gifterberg, ben 3. Juni 1901.

— Sin Sewitter mit außergewöhn-licher Heftigkeit tam gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Upt über unserer Stadt wolfen-beren Umgebung zur Entladung. Der wolfen-bruchartige Regen, der mit dem Gewitter ver-

bunden war, brachte mehrere Minuten lang erbsengroße Hageltörner mit. Erheblicher Schaden ist durch den heftigen Regen an den Fluren und Wegen angerichtet worden, namentlich da, wo die Boller in starten Strömen von den Bergen ist durch den heftigen Regen an den Fluren und Wegen angerichtet worden, namentlich da, wo die Wässer angerichtet worden, namentlich da, wo die Wässer in starken Strömen von den Bergen heradstützten. In Noßwiß, wo das Gewitter ebenfalls schwer ausgetrossen ist, schlag den Augetrossen ist, schlag den Augetrossen ist, schlag der Alige in das Stallgebäude des Pergold'schen Gutes. Der Strahl suhr in den Stall und tötete daselhis zwei entsernt von einander stehende Kühe, während eine dritte nur beitabt wurde. Südlicherweise soll herr Gutebssiger Pegoldt, wie man hört, sein Bieh versichert haben, so daß er vor empfindlichen Schaben dewahrt bleibt. In der Stadt selbs suhr der Biegelfraße, wo derselbe einen Staketenzaun beschädigte und ein Boch in der Trde erzeugte, also nur geringen Schaben aurschtete. In der Friedhosstraße schlug ein Blitzstahl in das elektrisse schlungenes schafte auch das Unwetter in Tremnitz und Moschwisz des Hernschlagen wurden. Auf dem Schäfereiberg det Dölau vernichtet das Slement einen Kartosselager vohlig schus der Moschwisz gelegene Scheme und äschert dies falug der Kliz in die Vorrage nach Moschwisz gelegene Scheme und äschert dies murden 2 junge Wurschen von Blize erschlagen. Auch in Greiz und Umgegend ist der durch das Gewitter angerichtete Schaben sehr groß.

— Der Bismarkturm auf dem Kuh-

febr groß.

— Ber Bismaraturm auf bem Ruh.

- benblich bas gern gefuchte Der Bismarcturm auf bem Kuhberge ist jest auch abendlich bas gern gesuchte Ziel von Spaziergängern und Naturfreunden. Es bietet einen besonderen Neiz, an ben gegen-wärtigen schönen Sommerabenden bei guter Ber-pstegung in ber tühlen Luft ber Bergeshöhe rasien und Geselligkeit pflegen zu können. pstegung in der Athlen Kuft der Bergeshöße raften und Gefelligkeit pflegen zu können. Auch auswärtige Gäste bieten sich nicht selten biesen Genuß, da die Sisendahnverdindungen gunstige sind. Der Ausschuß des Bismarckturnvereins, welcher am Freitag in der Unterkunstähütte versammelt war, hat sich leiber veranlaßt gesehen, von der geplant geweisenen Auchkalung eines großen Automatens gewesenen Auffellung eines großen Automaten-Fernrohrs auf ber Plattform der beschränkten räumlichen Berhältnisse wegen Abstand nehmen zu mussen. Es sollen aber einige gute Fernschier in der Unterkunstshütte niedergelegt und auf mutien. Es sollen aber einige gute Ferngläser in ber Unterknitshütte niedergelegt und auf Berlangen gegen Bergütung an Turmbesicher abgegeben werben. Auch vom Bau einer Beranda soll vorsäusig Abstand genommen werben. Um mögliche Unfälle zu verhäten, wird man künftighin Siode und Schieme vor Besteigung des Turmes unten resp. in der Unterkunstshütte abzulegen haben, eine Borsächsmaßnahme, welche auch bei anderen derartigen Türmen gestht wird. Die von Geren Einen Ihre. anveren verartigen Littnen genot wird. Wie bon herrn Sug. Grimm in Greiz dem Turm übermachte Sammelbüchse hat erfreulicherweise die Beachtung wohlwollender Gäste durch Sinlegung freiwilliger Spenden bereits gesunden. Sie möge der Opserwilligkeit des Publikums auch weiterhin ermichten fein. empfohlen fein.
— Die Witterungsausfichten für ben

— Die Witterungsaussichten für den Juni sind, wenn man dem 100 jährigen Kalender Gtauben schenken will, solgende: Um 4. und 5. trüb und nebitg, am 7. Negen, später große Wärme, vom 27.—30. wieder Regen und am 30. eine kalte Nacht. Falbs Prognosikon sür den Juni lautet: Vom 1.—9. trockene Witterung, höhere Temperatur, vom 10.—12. bedeutende Niedersichläge, vom 18.—17. starke Trockenheit, vom 18.—28. regnerisches Wetter dei sinkender Temperatur, vom 24.—30. wieder Trockenheit, Gewitterneigung. Der 16. Juni ist ein kritischer Termin 2. Ordnung. witterneigung. Der Termin 2. Orbnung.

- Die fogenannten Commertaichfifche bürfen von jest ab, nachdem beren zweimonatige Schonzeit vorüber ift, wieder gefangen und jum Berkauf gebracht werden, boch muffen bie betreffenden Fifche eine Minimalgröße erreicht haben, wenn man fie feilbieten will. Ift die Größe nicht vor-handen, so muffen solche Fische nach bem Jange wieder ins Waffer zuruchverset werden.

Meuefte Madrichten.

Deffau, B. Juni. (5. T.B.) Der Bergog von Anhalt ift auf feinem Schoffe in Borlig

von Anhalt ist auf seinem Schosse in Wörlis schwer er krantt.

Berlin, 3. Juni. (H. T.-B.) Betreffend den Fund der zerstückelten Leichenteile am Bahnhof Sberstraße ist die Polizei zu der Uederzeugung gekommen, daß diese Teile einem zu medizinischen Bweden sezieren Leichenkörper angehort haben. Man recherchiert nach dem fraglichen Mediziner.

Paris, 3. Juni. (H. T.-B.) Die Beratung des Bereinsgesetzt im Senat beginnt morgen und wird 2 Sitzungen in Anspruchnehmen. Das Gesetzt der gelangen.

Toulouse, 3. Juni. (H. X.: B.) Hier fand gestern anläßlich des Bortrags des Vorsigenden der vaterländischen Liga eine große antination alistische Kundgebung statt. Kurz nach Erössnung wurde ein Redner, der gegen den Kadineitschef Walded Mousseau ausgetreten war, unterbrochen. Darauf entstanden große Tumulte, die Ahrten des Lokals wurden erdrechen und die Esgenkundgeber drangen ein, worauf es zum Dandgemenge kam; es sielen zwei Revolverschüsse; ein Pariser Rechtsanwalt erhielt einen Dolchsich. Die Werlammung wurde ausgelöst.

ein Kariser Nechtsanwalt erhielt einen Dolchich. Die Bersammlung wurde ausgelöst.
Cornna, B. Juni. (H. T.-B.) Sämtliche Aerste der Stadt und Umgegend sind mit der Verpflegung der Verwundeten beschäftigt. Die Kröstenten mehrerer Atbeitervereine wurden verhaftet. Der Kreuzer "Andrag" ist mit Marinetruppen hier eingetroffen.
Paris, B. Juni. (H. T.-B.) Im Departe ment Loire bei Choselles entgleiste gestern ein Personenzug, wobei Z. Baggonseinen Abhang hinab in ein Kounseld sittzten.
Le Personen erlitten mehr oder weniger schwere Betlegungen. Berletungen.

Berlegungen.
Frankfirt a. M., 3. Juni. (H. T.-B.)
Nach einer Weldung ber "Frfi. Sig." aus Lissabon wird die Regierung die Kammer auflösen
und die Diktatur erklären. Alsdann wird
ste gunächst nur das Weingesch bekretieren.
Netweyderk, 3. Juni. (H. T.-B.) Die
hiesigen Anarchisten planen die Errichtung
eines Breschenkmals. Sine Benefizvorsellung zu Gunsten dieses Denkmals wurde
polizeilich ausgehoben.

polizeilich aufgehoben.

Dom Burenkrieg.

London, 3. Juni. (D. T.-B.) Rach einer Melbung aus Kapftadt ergaben sich 34 Peomanrys nach einem Gesecht mit mehreren hundert Buren bei Dordrecht, wobei sie I Toten und mehrere Verwundete hatten. Sie wurden nach Abnahme ber Ausruftung wieder freigegeben.

freigegeben. **Londont**, 8. Juni. (H. X.-B.) Die täge liche Verluftliste der Engländer in Side afrika betrug gestern 8 Mann tot, 29 ver-mundet, 14 verstorben, 9 schwer erkrankt. 2 Ver-

mifite febrten mieber.

Aus China.

Aus China.

Berlin, 3. Juni. (H. X.-B.) Aus ersten Regierungskreisen Kondons wird dem "B. Monstagsbl." gemeldet, daß das Berhalten der Mächte in der Frage des Friedensschliffes mit China nicht mehr von den Entigließungen Japans deeinklußt werden wird, da die japanische Regierung den anderen Mächten erklätt hat, daß se an der Erschlishung Chinas kein Interesse mehr nehme und sich auch an den Friedensverhandlungen nicht weiter beteitigen will.

Loudon, 3. Juni. (H. X.-B.) "Kassans Wureau" meldet aus Peting: Die Deutschen haben nunmehr die endgültigen Arrangements zur Käumung der Stadt getrossen; a. 2700 Mann bleiben bis auf weiteres zurück. Die Engländer lassen einsviel in Peting; auch die Franzosen haben mitrder Räumung Petschilis begonnen. 9000 Japaner und 8000 Engländer tehren am 26. d. M. in ihre Heimang Petschilis den Kinsten nicht falsche Borsellungen aussche der Kest bleibt die zur Küdtehr des Hoses, um bei den Chinsen nicht falsche Borsellungen ausschen den Kusland ist noch nichts bestimmt. Erraf Balberse das feine Abberusung offiziell mitzeteilt. Seine Abreise wird allgemein bedauert, über seinen Takt herrscht nur eine Stimme der Anachenung.

über seinen Takt herrscht nur eine Stimme der Anerkennung. **Loudon**, 3. Juni. (H. T.=B.) Rach einer Depesche des hiesigen "Laffandureau" aus Peking ist für das Denkmal v. Ketkelers nunmehr in der Datamenstraße ein passender Platz ausgewählt worden. An dieser Stelle werden 2 Pfeiler, ein Standbild und ein Tempel errichtet werden. Für den Kert der chinschie Medenklichen Gebenkinschie ist die Genehmigung der deutschen Regierung eingeholt, ihr Verfasser ist ein früheres Mitglied des Tungelichaum.

Tjung-li-yamen. **Bondon**, 3. Juni. (6. T. B.) Die Ratholiten ber Proving Scanft verlangen als Entication gir bie Daffatres bie nötigen Bauplage für zwei Schulen, bie Errichtung eines Suhnetempels in Tayuenfu und eine Quelle für eine große Bewässerungsanlage im Süben von Tayuenfu.

Cageskalender.

Kaiferl. Boft- und Telegraphen-Amt. Expeditions.
Beit: An Wochentagen von früh 7 uhr bis Rachm. 1 uhr und von Nachm. 2 uhr bis Nachm. 1 uhr und von Nachm. 2 uhr bis Woends 8 uhr. An Sonns und Kestlagen von Borm. 7—9 uhr, von Mittag 12 bis 1 uhr und von Nachm. 5—6 uhr (nur Telegraphenbienft).

In bem über bas Bermögen ber Firma

Hopf & Fischer in Elsterberg

eröffneten Rontursberfahren follen burch ben unterzeichneten Ronturs=

26 Stüd mechanische Webstühle, à 145 cm Blattbreite, 10 Stüd Facquardmaschinen, Scherrahmen, Bäumstuhl, Webgeschirre und Webeblätter, div. Reserveteile, Werkzeuge 2c.

preiswert verkauft werben Greiz, am 1. Juni 1901.

Rechtsanwalt Max Teiftel.



Hater

Futtermehl, Roggen-u. Weizenkleie

sowie sämtl. Futterartikel === in prima Qualität =

empfehlen billig

Co., Gebhardt & Plauen,

Jössnitzerstr. 29. Unt. Steinweg 7.

Weinhandlung

Bruno Wetzel, Elsterberg

empfiehlt vorzügliche, reingehaltene, bestgepflegte

Rotweine:	Weissweine:
Flasche incl.	Flasche incl.
Elsasser M,65	Mosel Liter excl. M,60
Deutsch-Italiener ,, -,75	Dürkheimer ,, -,65
Kallstadter " —,80	Zeltinger
Königsbacher , -,90	Selzer Berg ,, -,80
Erlauer , , 1,—	Niersteiner ,, —,85
Ofener	
Medoc St. Emilion ,, 1,10	Geisenheimer u. Hochh " 1,-
Villanyer ,, 1,25	Nierst. Vockebg., Rüdesh. ,, 1,10
Medoc St. Christoly ,, 1,40	Oppenheimer Berg ,, 1,25
. Château Kirwan . ,, 1,50	Berncastler Bratenhöfchen " 1,35
Pommard, gr. Burgunder " 2,-	Rüdesheimer Oberfeld . " 1,50
	Niersteiner Rehbach " 2,—
Sud- und Medizinalweine:	Berncastler Doktor ,, 2,-
	Haut-Sauternes , 2,-
Samos Ausbruch M.—,90	Rauenthaler Nonnenberg . ,, 2,50
Ruster Ausbruch , 1,50	
Tokayer M. 1,75 u. 2,-	Cognac M. 1,60-3,00
Portwein 1,50 ., 2,-	Rura ,, 1,50-4,00
Sherry M. 2,—	Arac ,, 2,00-3,00
Madeira ,, 2,—	Rotwein-Punschessenz
Malaga, dunkel und golden 1,75	M, 1,25 1,50
Vine Vermouth di Torino 1,75	Muskat Lünel M. —,70
Engros noch billiger. Von	20 Liter an Hektoliterpreise.

Sofort

Mur burch eine Drehung hat man ort Licht mit unserem felbstauss Denden

Taschenfenerzeng,

Von 20 Liter an Hektoliterpreise.

sollte bei keinem Herren fehlen.

Segen Ginsenbung von nur 1.20 Mart (auch Briefmarten) frei in's Haus.

Kirberg & Comp.

Hauptkatalog über Stahlwaren, Waffen, Lederwaren, gratis und franko.

Bfeifen, Cigarrenfpiten, Uhrkeiten, Ringe, Brofchen, Biehharmonikas, Mundharmonikas, mechanifche Mufik. werfe.



Taschen Fahrpläne

von **Elsterberg** auf das Sommers halbjahr 1901 find wieder vorrätig

Buchdruckerei von B. Sinfding.

Täglich

Salat frischen empfiehlt C. Weigel.

Schöne fraftige

Niunkelpflanzen

verkauft Deblhorn,

Armen= und Krantenhaus= verwalter.



Im Sturmschritt

jagen sich heute die Erfindungen, im Wett-lauf der Waschmittel ist

Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke "SCHWAN", das erste aller Seifen pulver, unerreicht an der Spitze, weil es noch heute von derselben unübertrefflichen Güte is wie damals, als es das einzige Seifenpulver war.

Zu haben in allen besseren Handlungen!

7000 Mt.

werben als 1. Sypothet auf ein neu erbautes Wohnhaus zu leihen gesucht. Gefl. Off, unter M. M. 200 an die Erped. d. Bl. erbeten.

–14000 Mark

werden als 1. Hypothet auf ein neu erbautes Doppelhaus zu leihen gesucht. Gefl. Off. erbitte unter P. L. 500 an die Exped. d. Bl.

Orbentlicher, nüchterner

Dferdeknecht

gefucht Mittergut Nogwitz.

Züngeres Dienstmädchen, bie schon gebient hat, zu balbigem Antritt in leichten Dienst gesucht Greiz, Wilhelmftr. 11 I.

Werbot.

Das Fischen und Baden in dem den Herren Adler und Seidel gehörigen Fisch-wasser ist untersagt. Ebenso ist das Befahren dieses Was= fers verboten.

Zuwiderhandlungen wer= den unnachsichtlich angezeigt. Die Pächter.

Künstliche Zähne

von 3 Mart an werben, ohne bie Burzeln zu entfernen, sofrer zum Sprechen und Essen unter Garantie auf bas schonenbste und solibeste eins gesetzt. Plombierungen hohler Zühne in Gold, Sitber und Mineral werben gleichfalls unter Garantie auszesührt. Jahnziehen auf Wunsch schwerzlos, durch Nervtöten werben biele Zähne erhalten. Preise mäßig. Herm. Schulze, Zahnklünstler, nur Karolinen-Str. & U. Etage, in Greiz.

Speisekartoffeln

verkaufen Nittergut Nozwitz.

Obere Etage

meines Sauses mit Babeeinrichtung und Garten im Gangen event. geteilt, ĩowie

Erferwohnung 3

gu vermieten bei

Paul Pflug, Greizerftr.

Zur Saison! Sochfeines Speifeul,

von der größten Speifeol-Gefellichaft Deutschlands, sowie extrafeinen

Weineffig (unübertrefflich) empfiehlt billigft

C. Weigel.

Francuverein.

Mittwod, ben 5. Juni

Ausflug nach Rosenthal. Abfahrt nach Greiz 12,34.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit zu teil gewordenen Geschenke und Gra-tulationen, sowie für den schönen Morgengesang des Männergesang-vereins Elsterberg sagen wir hier-mit unseren herzlichsten Dank.

Franz Eiermann und Frau.

Dank.

Für die so vielen Beweise herz-licher Teilnahme bei dem Tode und Begrähnisse des so früh verschiedenen

Ernst Schaller, Schmied,

fagen wir allen lieben Freunden und Bekannten von nah und fern, ganz besonders seinen lieben, treuen Kollegen (der Keffelschniederet Odlau), welche ihm die letzte Ehre erwiesen, den herzlichsten Dank; auch gitt dieser Dank Herrn Dank; auch gitt dieser Dank Herrn Der wed. Zeutzius für seine Wähze, den Berftorbenen am Leben zu erhalten, sowie Herrn Diakomus Schwarze für die so wahren und trostreichen Worte.
Elskerderg, Vodwa, Cainsdorf, Nieder-Planitz u. Albernan i. Erzgeb. Die trauernde Familie Krz. Jacobnehlt den übrigen Hinterlassen.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres teuren Entschlafenen,

Herrn Musikdirektor a. D. Theodor Regner,

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elsterberg, den 31. Mai 1901.

.... Wantan han Munna Sintaina in Willerhora